

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Richtung vorzugehen, das Grappa-Massiv in Besitz zu nehmen und hiedurch den Übergang der beiden Sfonzoarmeen über die Piave zu ermöglichen.

Am 13. November stand die Gruppe Krauß, zusammengesetzt wie bei Flitsch, im Piavebecken zwischen Fonzaso und Feltré. G. d. J. Alfred Krauß entschloß sich, ähnlich wie bei Flitsch einen Taldurchbruch durchzuführen. Er setzte seine Hauptkräfte in den das Gebiet des Mte. Grappa umschließenden Engtälern der Piave und Brenta an und ließ die 43. Sch. Brig. (Sch. R. 3 und 26) auf den dazwischenliegenden beherrschenden Höhen in einer Frontbreite von über 20 Kilometern vorrücken. Das 43. Sch. Brig. Kmdo. befahl dem Sch. R. 26 die Bezwingung des Mte. Peurna, Fontana Secca und des Mte. Grappa, der Gruppe T e n n e r, bestehend aus Sch. R. 3 und II./J. R. 59 (Obstl. Sch. a d im westl. Anschluß) als erstes Angriffsziel den Mte. Roncone. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß der Feind die Linie Mte. Tomatico—Mte. Santo—Mte. Peurna, von dort die nach Nordwest ziehende Rippe bis in die Höhe 500 Schritt nördl. San Siro, dann, Direktion West abbiegend, bis zum Mte. Roncone besetzt halte. Das Sch. R. 26, in Seren nächtigend, hatte noch am selben Tag eine Komp. mit MG. gegen den Sattel zwischen Mte. Peurna und Mte. Santo sowie Sicherungen am Osthang des Val Stizzone vorzuschieben, Sch. R. 3 gegen Roncone aufzuklären und zu sichern.

Als unser Rgt. den Befehl erhielt, hatte es in Tag- und Nachtmärschen, in rücksichtsloser Verfolgung des Gegners, in zahlreichen Gefechten und Scharmüßeln oft hungrig und frierend, bis auf die Haut durchnäßt, weit über 200 Kilometer Weg zurückgelegt und hiebei unter der fieberhaften Spannung der Verfolgungskämpfe über 3600 Meter Höhenunterschiede überwunden. War auch der Kampfgeist des Rgts. ungebrosen, so mehrten sich doch die Anzeichen der Kräfteerlahmung. Schon bei den letzten Gewaltmärschen humpelten immer mehr Nachzügler, erdrückt von der Last des Tornisters, des Gewehres, der Patronen und Handgranaten, mit wundgelaufenen Füßen dem Rgt. nach. Immer wieder ein Stück des Weges sich fortschleppend, erreichten sie bestenfalls das Rgt., wenn es nach kurzer Rast wieder weitermarschierte. Treue, Anhänglichkeit und das Gefühl der Zusammengehörigkeit brachten sie wieder auf die Beine. Sie wollten nicht fehlen, wenn es Kampf gab. Aber auch die Wackeren da vorne hatten die unsagbar großen Strapazen der ungestümen Verfolgung entkräftet. In den hageren, gebräunten Gesichtern flackerten Augen, die dem Kenner verrieten, daß hier nur mehr eiserner Wille gepaart mit Siegestolz die todmüden Körper vorwärtstrieb. Der Angriffsbefehl traf die Baone in verschiedenen Diensten weit auseinandergezogen. Während die 11. Komp., die am 12. November noch im 42 Kilometer entfernten Courago nördl. Belluno stand, vereint mit der 10. Komp. unter Oblt. P r o k i s c h in Eilmärschen im strömenden Regen über Sedico und Bribano Arten zustrebte, sammelte sich in der Nacht zum 14. November das I. Baon in einem Freilager nächst Menin, von wo es dann um 6 Uhr auf morastiger Straße, durch mehrfache Hindernisse aufgehalten, den